Deutscher Bundestag **Drucksache 15/1240**
15. Wahlperiode 25. 06. 2003

Antrag

der Abgeordneten Klaus Haupt, Ina Lenke, Dr. Heinrich L. Kolb, Daniel Bahr (Münster), Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Funke, Hans-Michael Goldmann, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Harald Leibrecht, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Markus Löning, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Gisela Piltz, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Weichenstellungen für ein deutsch-russisches Jugendwerk

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Weiterentwicklung der deutsch-russischen Beziehungen kommt für die Zukunft Europas eine zentrale Bedeutung zu. Das gegenseitige Kennenlernen, Verstehen und Zusammenwirken der Jugendlichen und Kinder beider Länder ist dabei eine zentrale Voraussetzung für die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft. Damit diese Begegnungen der Jugend gezielt gefördert werden, soll ein deutsch-russisches Jugendwerk ins Leben gerufen werden. Ein solches Jugendwerk kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Deutsche und Russen ihr Verständnis füreinander verbessern, Vorurteile überwinden und Brücken zwischen den Jugendlichen beider Völker gebaut werden. Bereits seit Jahren wird aus der Mitte des Deutschen Bundestages die Gründung eines deutsch-russischen Jugendwerks gefordert. Es ist an der Zeit, dass die Bundesregierung dies nun endlich aufgreift und die Weichen für die weitere Planung und Umsetzung stellt.

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf

1. darauf hin zu wirken, dass ein deutsch-russisches Jugendwerk im Sinne einer binationalen Organisation aufgebaut und mit der umfassenden Förderung des deutsch-russischen Jugendaustausches betraut wird;
2. sicherzustellen, dass mit diesem Jugendwerk über die Zusammenarbeit im Bereich der formalen Bildung hinaus, gleichermaßen auch der Austausch im Bereich nonformaler Bildung sowie sonstige Begegnungsmaßnahmen, Praktika, Fach- und andere Programme für junge Menschen aus Deutschland und Russland gefördert werden;
3. in die Planung und Gestaltung des Jugendwerks neben den zuständigen staatlichen Stellen und Bildungsträgern beider Länder vor allem deutsche und russische nicht staatliche Jugendorganisationen einzubeziehen;

4. in die Überlegungen zur Institutionalisierung des Jugendwerks neben klassischen, behördenähnlichen Organisationsmodellen auch Netzwerkmodelle unter Einbeziehung bestehender staatlicher und nicht staatlicher Stellen und Ähnliches einzubeziehen;
5. durch geeignete Organisationsstrukturen zu gewährleisten, dass bei den Aktivitäten des künftigen Jugendwerks die Interessen der Jugendlichen beider Staaten angemessen berücksichtigt werden, damit nicht nur für, sondern mit den Jugendlichen gestaltet wird;
6. angesichts der äußerst angespannten Haushaltslage im Rahmen der Überlegungen zur finanziellen Absicherung des Jugendwerks alternative Modelle wie eine Stiftung und mögliches Sponsoring zu prüfen;
7. den Deutschen Bundestag kontinuierlich über die weitere Planung und Umsetzungsschritte für ein deutsch-russisches Jugendwerk zu informieren und das Parlament frühzeitig einzubeziehen in dies betreffende Fragen von Finanzierung, Struktur, Gremienbesetzung.

Berlin, den 24. Juni 2003

Klaus Haupt
Ina Lenke
Dr. Heinrich L. Kolb
Daniel Bahr (Münster)
Rainer Brüderle
Angelika Brunkhorst
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Otto Fricke
Horst Friedrich (Bayreuth)
Rainer Funke
Hans-Michael Goldmann
Joachim Günther (Plauen)
Dr. Christel Happach-Kasan
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer
Michael Kauch
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Harald Leibrecht
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Markus Löning
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Eberhard Otto (Godern)
Detlef Parr
Gisela Piltz
Dr. Rainer Stinner
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333